



Notfallzulassung nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 für das Pflanzenschutzmittel:

Teppeki

Allgemeine Angaben

Zulassungsinhaber:	ISK Biosciences Europe N.V. Pegasuspark 1831 Diegem, Belgien
Zulassungszeitraum:	8. September 2017 bis 5. Januar 2018
Menge:	5.600 kg
Behandlungsfläche:	20.000 ha, insbesondere auf Flächen mit einem Starkbefall der Grünen Pfirsichblattlaus <i>Myzus persicae</i>
Wirkstoff:	Flonicamid
Wirkstoffgehalt:	500 g/kg
Formulierung:	wasserdispergierbares Granulat (WG)

Kennzeichnung nach CLP-Verordnung:

Signalworte:	keine
Gefahrenpiktogramme:	keine
Gefahrenhinweise (H-Sätze):	keine
Sicherheitshinweise (P-Sätze):	101-102-262-281-301+310

(EUH401)

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

(EUH208-0130)

Enthält Natrium-Maleat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Anwendungsbestimmungen

- entfällt -

Kennzeichnungsaufgaben und sonstige Auflagen

(NB6621)

Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft (B2). Es darf außerhalb dieses Zeitraums nicht auf blühende oder von Bienen beflugene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

(NN2001)

Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN2002)

Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

(NW642-1)

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

(SB001)

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005)

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010)

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB110)

Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

(SB166)

Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SP1)

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(SS110)

Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS206)

Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

(SF245-01)

Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Hinweise

- entfällt -

Anwendung:

1.	Anwendungsgebiet	
	Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Blattläuse (<i>Myzus persicae</i> , <i>Brevicoryne brassicae</i>) als Virusvektoren
	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:	Winterraps, insbesondere auf Flächen mit einem Starkbefall der Grünen Pfirsichblattlaus <i>Myzus persicae</i>
2.	Einsatzgebiet:	Ackerbau
3.	Angaben zur sachgerechten Anwendung	
	Anwendungsbereich:	Freiland
	Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:	nein
	Stadium des Schadorganismus:	Imago
	Anwendungszeitpunkt:	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
	Stadium der Kultur:	BBCH 12 - 16
	Maximale Zahl der Behandlungen	
	- in dieser Anwendung:	2
	- für die Kultur bzw. je Jahr:	2
	- Abstand:	mindestens 14 Tage
	Anwendungstechnik:	spritzen
	Aufwand:	140 g/ha in 200 – 400 l Wasser/ha
4.	Wartezeiten:	Festsetzung der Wartezeit erfolgt nicht, da die Datenlage unzureichend ist, um die Einhaltung der Rückstandshöchstgehalte beurteilen zu können.